



BEWEGUNG FÜR MEHR BEWEGUNG

DSLVLV - NEWS

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.

Partner und Förderer der Bewegungs- und Sporterziehung sowie des Sports in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

46. Jahrgang - Heft 1 - Februar 2020



INHALTSVERZEICHNIS

- 4** DAS NEUE PRÄSIDIUM STELLT SICH VOR

- 8** SPORTLEHRER*INNEN GESUCHT

- 10** BEWEGUNGSZEUGNIS FÜR KINDER

- 11** MEMORANDUM SCHULSPORT

- 12** SPORTUNTERRICHT OHNE HALLE

- 14** IDEEN MIT DER FRISBEESCHEIBE

- 16** FRAGEN & ANTWORTEN

- 17** INPHYSED

- 18** RÜCKBLICK LEHRGÄNGE

- 19** AUSBLICK LEHRGÄNGE

- 20** LEHRGANGSPROGRAMM

- 22** DSLV BUNDESVERBAND

- 24** DSLV GOES ESSD

- 27** DIE TÄGLICHE SPORTBEWEGUNGSTUNDE

DAS NEUE PRÄSIDIUM



Günther Felbinger
Präsident

Michael Herrmann
Vizepräsident, Schatzmeister

Melina Schnitzius
Präsidiumsmitglied für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alina Kirch
Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit (Schriftführerin)

Gabriela Bastian
Präsidiumsmitglied für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer, Gymnastiklehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport



Herausgeber
Deutscher Sportlehrerverband (DSLV) Landesverband Bayern e.V.

Präsidium
Günther Felbinger (Präsident), Michael Herrmann, Melina Schnitzius, Alina Kirch, Gabi Bastian

Geschäftsstelle
Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.
St.-Jakobs-Platz 10
80331 München
Telefon: 089/45215234
Erreichbarkeit: Mo.-Fr. von 15:00 - 19:00 Uhr

E-Mail: info@dslv-bayern.de

Internet
www.dslv-bayern.de

Achtung: Der DSLV Bayern hat eine neue Kontoverbindung. Ihre Mitgliedsbeiträge werden zukünftig von der Sparkasse München eingezogen.

Die DSLV-NEWS erscheinen in der Regel 1x im Jahr. Ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die DSLV-NEWS den Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus, wie des Innern, den Mitgliedern des Bayerischen Landessportbeirates, dem Bayerischen Landes Sportverband, den Sportzentren der Bayerischen Universitäten und zahlreichen anderen Institutionen zugestellt. Auch die DSLV Landes- und Fachverbände außerhalb Bayerns erhalten die DSLV-NEWS.

Auflage 2000

Layout: besser|drei, www.besserdrei.de

Redaktionsschluss 15.10.2020

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES DSLVB, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

sicher haben Sie sich schon gewundert, wo denn die DSLVB-News 2020 bleiben? Schließlich waren Sie aus der Vergangenheit gewohnt, dass meist um den Jahreswechsel das kompakte DSLVB-Jahresheft mit der Post ins Haus flatterte. Aber bedingt durch die Neukonstituierung des Präsidiums nach der Neuwahl im März 2019 und einer entsprechenden Einarbeitungsphase, mussten Sie dieses Mal einige Wochen länger als gewohnt auf das Jahresheft warten. Ich meine, das Warten hat sich gelohnt und Sie finden – wie gewohnt – wichtige Informationen über die Arbeit des Verbandes, Entwicklungen im Bereich des Schulsports sowie unseres Berufsstandes und entdecken auch das eine oder andere Neue.

So haben wir nach einer ausführlichen Vorstellung unseres neuen Präsidiums versucht, die eine oder andere neue Idee im aktuellen DSLVB-Jahresheft umzusetzen. Etwa unter der Rubrik ‚Im Portrait‘, die Vorstellung eines jungen Kollegen und sein berufliches Wirken. Gerne hätten wir als Kontrapunkt auch einer Kollegin oder einem Kollegen der älteren Generation die Möglichkeit gegeben, in einer Art Rück- bzw. Ausblick auf ihre/seine schönen Berufsjahre zu blicken. Bedauerlicherweise konnten wir keine/n KollegenIn motivieren sich hier einzubringen. Vielleicht fällt Ihnen beim Lesen dieser Zeilen eine geeignete Person ein, die im nächsten Jahresheft unseren schönen Beruf und in gewisser Weise sein Lebenswerk Revue passieren lassen möchte. Dann lassen Sie es uns wissen (info@dslvb-bayern.de).

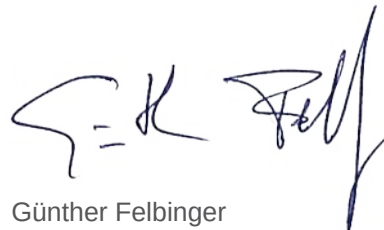
Auch wollen wir im Jahresheft künftig im Bereich der Lehre/ Bildung einen Akzent setzen und hoffen künftig mit einer festen Rubrik ‚Ideen für den Sportunterricht‘ eine Anregung für die Praxis zu geben.

Diesem DSLVB-Jahresheft beigefügt sind auch zwei Broschüren, zum einen das ‚Bewegungszeugnis für Kinder‘ und zum anderen das aktualisierte ‚Memorandum Schulsport‘. Hierbei handelt es sich um Broschüren, die nicht allein aus unserem Fundus rühren, sondern auch von Kooperationspartnern. Wir waren aber im Präsidium der Meinung, dass diese für unsere Mitglieder von Interesse sein könnten und unser Kernthema Schulsport tiefer beleuchten.

Umfangreich haben wir auch den erstmals vom Deutschen Sportlehrerverband mitinitiierten European School Sport Day (ESSD) im Jahresheft untergebracht. Hier wünschen wir uns für die Zukunft und die erfolgreiche Weiterentwicklung dieser tollen Schulsport-Aktion am letzten Freitag im September das Engagement jedes Einzelnen von Ihnen, um in 2020 noch mehr Schulen in Bayern in Bewegung zu bringen. Hierfür begleitet Sie der DSLVB gerne mit entsprechenden Vorlagen zur Vorbereitung.

Wie Sie meinen bisherigen Ausführungen zum Jahresheft entnehmen, sind WIR in Bewegung. Mit dem Slogan ‚Bewegung für mehr Bewegung‘ ist unser Präsidium angetreten mit vielen Ideen unserem Grundanliegen und Ziel der täglichen Bewegungs-/Sportstunde Impulse zu verleihen und damit mittelfristig für eine qualitative und quantitative Stärkung des Sport- und Bewegungsangebotes an unseren Schulen zu sorgen. Deshalb streben wir als DSLVB auch an, uns künftig noch mehr mit Kooperationspartnern wie Hochschulen, Aktionsbündnis Schulsport, Krankenkassen, Verbänden zusammen zu tun, um der (gefühlten) Stagnation beim immer bedeutender und komplexer werdenden Thema Bewegung und Schulsport endlich etwas zu bewegen.

Herzliche Grüße



Günther Felbinger

DAS NEUE PRÄSIDIUM STELLT SICH VOR

ALINA KIRCH

Verantwortungsbereich DSLV Präsidium:

Öffentlichkeitsarbeit

Geboren: 14.07.1989

Wohnort: München

Beruf: Lehrkraft an Gymnasien und Gesamtschulen
(Sport und Deutsch)

hauptberufliche Tätigkeit: Wissenschaftliche

Mitarbeiterin/Promotionsstudentin inklusive Lehrtätigkeit, Sport- und Gesundheitsdidaktik, TU München



GÜNTER FELBINGER

Verantwortungsbereich DSLV Präsidium:

Präsident

Geboren: 17.05.1962

Wohnort: Gemünden am Main



Beruf/Abschluss:

Diplom-Sportlehrer, Diplom Trainer DOSB

hauptberufliche Tätigkeit:

Sportlehrer Dr. Karl-Kroiß-Schule Würzburg

weiteres Engagement: Leichtathletik-Trainer LG Main-Spessart, Stützpunktrainer, Lehrwart Leichtathletik-Bezirk Unterfranken, Referent, Sport pro Gesundheit! Deutscher Leichtathletik-Verband.

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Sport ist (mein) Leben und das versuche ich in allen Lebenslagen zu transportieren.

Das kann man von mir lernen:

Ausdauer und Beharrlichkeit.

Liebste Sport-Locations:

Die Natur, der Wald und eine gewalzte Langlaufpiste.

Darum engagiere ich mich ehrenamtlich beim DSLV:

Einerseits finde ich es wichtig, dass ich mich für unsere Profession einsetzen kann und andererseits bin ich ein Kämpfer für Bewegung und (mehr) Schulsport.

weiteres Engagement:

Übungsleiterin Kinderturnen VaMuKi e.V.; Übungsleiterin im stadtweiter Betriebssport der Stadt München

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Die Entwicklung, die ich in den verschiedenen Gruppen – sei es bei Kindern, Jugendlichen, Studierenden oder Erwachsenen – miterleben darf, macht mich stolz, glücklich und gibt mir sehr viel zurück.

Das kann man von mir lernen:

Mein Schlüssel zu einer erfolgreichen Arbeit in Gruppen

(jeder Altersklasse): Eine positive Grundeinstellung, Empathie und Verständnis.

Liebste Sport-Locations:

Die Natur – am liebsten der Wald und die Berge.

Darum engagiere ich mich ehrenamtlich beim DSLV:

Gemeinsam kann man mehr erreichen – Der DSLV ist ein wichtiges Netzwerk und eine vielversprechende Plattform des Austauschs. Mir macht es Spaß, einen solch wichtigen Austausch zu unterstützen.

MELINA SCHNITZIUS

Verantwortungsbereich DSLV Präsidium:

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Geboren: 02.10.1990

Wohnort: München

Beruf/Abschluss:

Lehrkraft an Gymnasien und Gesamtschulen (Sport und Englisch); vielfach lizenzierte Group Fitness Trainerin, Präventiv- & Reha-Sport Trainerin

hauptberufliche Tätigkeit: Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Promotionsstudentin inklusive Lehrtätigkeit, Sport- und Gesundheitsdidaktik, TU München

weiteres Engagement:

Group Fitness-Trainerin im Verein (MTV München e.V.); Group Fitness Ausbilderin (dba Baunatal);

Übungsleiterin im Betriebssport (BSG SSKM

München e.V.); Referentin des DSLV e.V., Referentin Stadt München – Pädagogisches Institut.

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Meine Begeisterung für Bewegung anderen weitergeben zu dürfen, motiviert mich und macht mich glücklich.

Das kann man von mir lernen:

Bewegt zu leben: Ich schaffe es, Menschen mit meinem



vernetzten Wissen, meinen vielfältigen Ideen, meinen körperlichen Fertigkeiten und meiner Motivation und Leidenschaft zu bewegen und dabei mit der Begeisterung für Bewegung anzustecken.

Liebste Sport-Locations:

mein Lieblingsverein MTV München e.V. (Group Fitness, Klettern und mehr), unsere Natur (Wandern, Laufen, Outdoor Fitness, Rennrad, Yoga), mein Wohnzimmer (tägliche Yoga Einheit am Morgen).

Darum engagiere ich mich ehrenamtlich beim DSLV:

Herzstück meiner Arbeit ist die Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportunterrichtenden, um so möglichst viele motivierte Menschen zu bewegen, ETWAS und ANDERE zu bewegen. Mein Motto: viele BEWEGER BEWEGEN VIEL!

DAS NEUE PRÄSIDIUM STELLT SICH VOR

GABI BASTIAN

Verantwortungsbereich DSLV Präsidium:

freiberufliche Sportlehrer

Geboren: 08.07.1971

Wohnort: München

Beruf: staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin

hauptberufliche Tätigkeit: Schulleitung und Dozentin an der KNS für Lehrversuche (Erwachsene, Kinder und Senioren); Gymnastik mit und ohne Handgerät; Sportförderunterricht; Fachdidaktik; Hospitation: Senioren, Kinder.

weiteres Engagement:

Stellvertretende Vorsitzende des DGymB (Berufsverband der Gymnastiklehrer)
Rückenschulleiterin KddR, Übungsleiterin für Rehabilitationssport BVS (Diabetes, Krebs), Skilehrerin DSLV; freie Mitarbeiterin im Siemens Betriebssport (SAM), Referentin des BLSV, BTV, BVS, pädagogisches Institut.

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Mit dabei sein zu dürfen, wenn Bewegungstalente sich zu guten Pädagogen entwickeln, ist spannender als jedes gute Buch, entschädigt für alle Mühe, Schweiß und Tränen und macht einfach nur stolz und glücklich!

Das kann man von mir lernen:

immer die Sonne zu sehen, auch wenn die Wolken noch so dunkel sind, schnell und mit guter Laune Lösungen für scheinbar unlösbare Situationen zu finden.

Liebste Sport-Locations:

Sotavento (Fuerteventura), Skigebiet Grasgehren (Allgäu), Lago di Garda

Darum engagiere ich mich ehrenamtlich beim DSLV:

Ich hatte das Glück meine Leidenschaft für Bewegung zum Beruf machen zu dürfen und setzte mich für die Berufsmöglichkeiten der freiberuflich arbeitenden Kollegen ein. Außerdem liegt mein Augenmerk darauf die nichtakademischen Ausbildungen in den Fokus zu rücken. Angesichts des enormen Fachkräftemangels der kommenden Jahre ein Beruf der Zukunft!



MICHAEL HERRMANN

Verantwortungsbereich

DSLVL Präsidium:

Vizepräsident/Schatzmeister

Geboren: 06.12.1991

Wohnort: Volkach

Beruf/Abschluss:

Bachelor of Art „Grundbildung Kulturelle Basiskompetenzen“; Bachelor of Arts „Sportökonomie“

hauptberufliche Tätigkeit:

Personalmanager bei der Firma Kräuter Mix GmbH (Schwerpunkte: u.a. Arbeitsschutz & Betriebliches Gesundheitsmanagement).

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Von klein auf habe ich eine große Freude mich möglichst häufig und vielfältig zu bewegen. Diese Begeisterung möchte ich im beruflichen Kontext, wo oft Stress und Zeitdruck herrschen, an andere Menschen weitergeben.



Das kann man von mir lernen:

Als langjähriger Jugendtrainer und Kapitän einer Fußballmannschaft verstehe ich es, meine Liebe und Leidenschaft zum Sport auf andere Menschen zu übertragen und diese sportlich wie menschlich weiterzuentwickeln.

Liebste Sport-Locations:

Die Fußballplätze in Bayern, von denen ich auf meinem Weg von der Kreisklasse bis in die Bayernliga auch schon sehr viele bereits aktiv kennenlernen durfte.

Darum engagiere ich mich ehrenamtlich beim DSLVL:

Auch wenn ich selbst beruf-

lich nicht als Sportlehrer aktiv bin, ist es meine feste Überzeugung, dass dem Schulsport in Bayern nicht ansatzweise die Wertschätzung zukommt, welche dieser aufgrund der vielfältigen positiven Auswirkungen auf die körperliche, geistige und soziale Entwicklung junger Menschen verdient hätte.

GEORGIOS KECHAGIAS

Verantwortungsbereich DSLVL:

Geschäftsstelle

Geboren: 28.02.1965

Wohnort: München

Beruf: Industriekaufmann

hauptberufliche Tätigkeit:

Verwaltungsangestellter an der LMU München.

weiteres Engagement:

Mitglied im Ausschuss der Schiedsrichtergruppe München Süd.

Mein Beruf ist für mich Berufung:

Mein Motto: Bewegung mit Zahlen.





SPORTLEHRER*INNEN GESUCHT!

DSLVL-Präsidium besucht Kultusminister Piazzolo

Es war der Neujahrs- und Antrittsbesuch des im vergangenen März neugewählten DSLVL-Präsidiums bei Bayerns oberstem Schul-Dienstherrn zugleich. Eine der ersten Plenarsitzungen in 2020 nutzten unser Präsident Günther Felbinger und Präsidiumsmitglied Gabi Bastian, um im Bayerischen Landtag mit Kultusminister Prof. Michael Piazzolo über die Ziele und Forderungen unseres Verbandes zu sprechen.

Mit der Übergabe der aktualisierten Fortschreibung des ‚Memorandum zum Schulsport‘ an den Minister waren auch gleich die Spuren für unser Gespräch gelegt. Themenschwerpunkte unsererseits waren dabei zum einen die Sicherstellung der Qualität wie die Erhöhung der Quantität des Schulsports vor allem in den Grundschulen sowie zum anderen der große Komplex des Fachlehrermangels und dazu nötiger Lösungsansätze wie der anzustrebende Einsatz von Diplom-SportlehrerInnen, staatlich geprüften SportlehrerInnen und GymnastiklehrerInnen im freien Beruf im Schulsportunterricht.

Zu unserer großen Freude sicherte der Kultusminister in letzterem Punkt hohe Gesprächsbereitschaft zu: „Die Türen

hierfür stehen derzeit aufgrund des Fachlehrermangels offen und wir prüfen derzeit unter welchen Voraussetzungen der dauerhafte Einsatz im Sportunterricht der Grundschulen möglich ist“, so Piazzolo. Er setzt hier auch auf die Unterstützung des Sportlehrerverbandes geeignete Kandidaten/Innen und Bewerber/Innen zu rekrutieren, denn bereits zum laufenden Schuljahr habe die Staatsregierung 60 Stellen für den Bereich Sport, Musik, Kunst geschaffen und will zum nächsten Schuljahr weitere 60 Stellen zur Verfügung stellen.

Präsidiumsmitglied Gabi Bastian, im DSLVL zuständig für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer, Gymnastiklehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport, verwies dabei auf die vielfältigen Einsatz-Möglichkeiten der zur Diskussion stehenden Berufsbilder angefangen vom ganz normalen Schulsport über den Ganztagsunterricht und vor allem deren fachlicher Expertise, die weit über der Qualifikation eines Übungsleiters stehe. Für den Bereich des Ganztages mahnte Präsident Günther Felbinger zum einen mehr Verbindlichkeit für Sport und Bewegung und zum anderen mehr Fachlichkeit an, womit dann zusätzlicher

qualitativer Sportunterricht verbunden wäre. Hier sah der Kultusminister aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeit der Träger vor allem die Kommunen wegen der Finanzierung in der Pflicht.

Bezüglich der Ausweitung des Sportunterrichtes und der jahrzehntelangen Forderung des DSLV für die dritte Sportstunde zumindest in der ersten Jahrgangsstufe zeigte Pia-zolo vollstes Verständnis und Unterstützung. Einzig die derzeit fehlenden 240 Lehrkräfte stünden momentan nicht zur Verfügung, so der Minister. Als weiteres Thema wurde auch das Sorgenkind Schwimmunterricht zur Sprache gebracht. Hierzu kündigte die Ministerialdirigentin Heidi Repser für das kommende Jahr eine Qualifikationsoffensive Schwimmen mit flächendeckenden Grundschullehrer-Fortbildung an allen bayerischen Schulen, Rettungsschwimm-Ausbildungen sowie eine verbesserte FAG-Förderung und ein Sonderinvestitionsprogramm für den Schwimmbadbau an.

Abschließend lancierten wir noch den Wunsch an den Kultusminister den European School Sports Day, den der DSLV im vergangenen Jahr auch in Bayern erstmals vor allem an Münchner Schulen vorantrieb, noch besser bayernweit als Schulsporttag zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres zu



etablieren. Auch dieser Vorschlag stieß auf offene Ohren, wie und in welcher Form dies gemeinsam umgesetzt werden kann soll in naher Zukunft geklärt werden.

Resümee des rund einstündigen Gespräches: Die Einstellung zum Sport und Wertschätzung gegenüber der ausführenden Professionen des Kultusministers lässt uns hoffen, dass das Ergebnis des nächsten „Memorandum zum Schulsport“ positiver ausfällt. Wir tun alles, was in unserer Macht steht um hierzu beizutragen! - It's Time to move!!

DEUTSCHER SPORTLEHRER VERBAND

DER NEUE DSL-V-SHOP

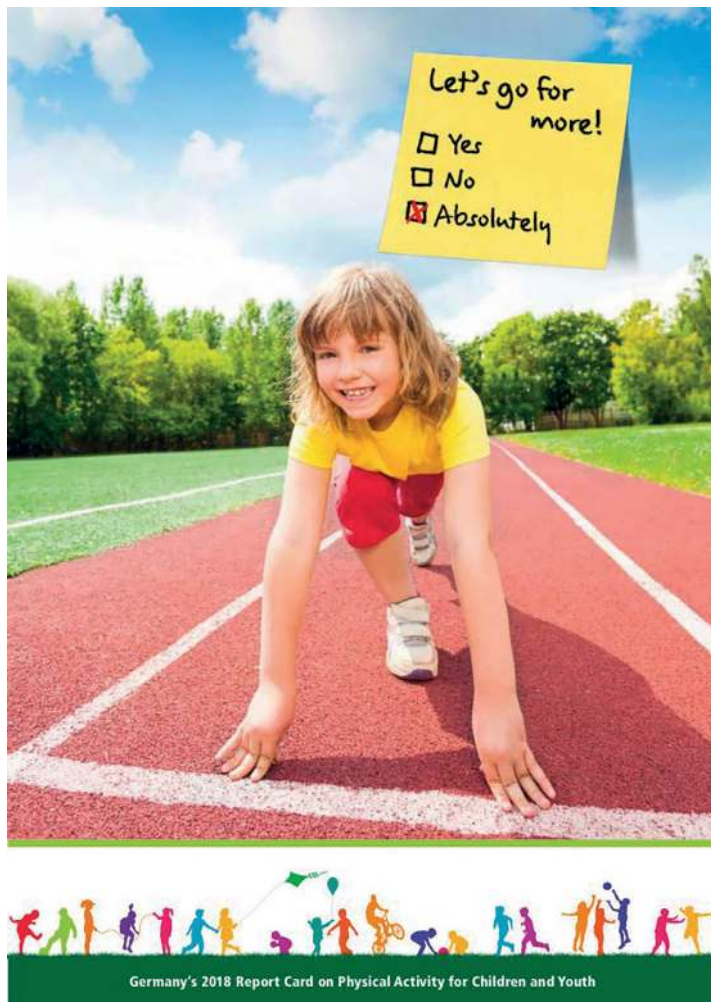


[HTTP://DSL-V-SHOP.BEHOPPY.DE](http://DSL-V-SHOP.BEHOPPY.DE)
ODER UEBER DIE HOMEPAGE
DES DSLV.DE



BEWEGUNGSZEUGNIS FÜR KINDER

Deutschland versetzungsgefährdet



Das deutsche Bewegungszeugnis zur körperlichen Aktivität bei Kindern und Jugendlichen 2018 bildet basierend auf dem Rahmenkonzept der Active Healthy Kids Canada eine Zusammenfassung über das Ausmaß der körperlichen Aktivität und den sitzenden Verhalten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ausgewählte Settings und Lebenswelten sowie politische Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Bewegungsfreundlichkeit analysiert. Die Basis für die Evaluation bilden nationale Surveys, wissenschaftlich begutachtete Studien und Berichte aus staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen. Die Bewertung dieser Dokumente wurde durch das Active Healthy Kids Germany Experten-Team durchgeführt. Für die zehn Indikatoren des Bewegungszeugnisses wurden basierend auf den vorhandenen Benchmarks Schulnoten vergeben. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in Deutschland erfüllen nicht die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation für eine ausreichende körperliche Aktivität und verbringen einen großen Anteil des Tages mit sitzenden Verhaltensweisen, obwohl zentrale Settings (z.B. Schule) eine bewegungsfreundliche Ausstattung aufweisen. Aus diesem Grund wurden schlechte Noten für die Verhaltensindikatoren („Körperliche Aktivität Insgesamt“, „Sitzendes Verhalten“, „Aktives Spielen“ und „Aktiver Transport“) mit der Ausnahme des „Organisierten Sports“ vergeben. Die Indikatoren „Physische Fitness“ und „Regierung“ konnten aufgrund mangelnder Evidenz nicht bewertet werden. Bislang existiert keine evaluierte übergreifende politische Maßnahme zur Förderung der körperlichen Aktivität bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Weitere Maßnahmen zur Förderung körperlicher Aktivität und zur Schaffung von bewegungsfreundlichen Umwelten, die eine gesunde und bewegungsaktive Lebensweise in Deutschland ermöglichen, sind notwendig.

Weitere Informationen zum Bewegungszeugnis befinden sich hier: www.stiftung-gesundarbeiter.de und www.activehealthykids.org/global-matrix

MEMORANDUM SCHULSPORT

In neuer Fassung vorgelegt

Auf der Hauptvorstandssitzung des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL) am Freitag (15. November 2019) in Hamburg ist das „Memorandum Schulsport“ in einer aktualisierten Fortschreibung der (Fach-) Öffentlichkeit vorgestellt worden. Unter der Federführung von Michael Fahlenbock (Wuppertal), dem Präsidenten des DSLVL, hatten daran zuvor auch Verantwortliche aus der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), dem Fakultätentag Sportwissenschaft (FSW) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mitgewirkt: „Mit dieser Fortschreibung setzen wir ein wichtiges Signal zur weiteren Förderung des Schulsports in Deutschland u.a. gegenüber der Bildungspolitik und der Wissenschaft – aber nicht zuletzt auch zur Stärkung aller Sportlehrkräfte, die Kindern und Jugendlichen ein bewegtes Leben mit Sport anbahnen.“

Das Ziel des neuen „Memorandum Schulsport“ besteht nach wie vor darin, konsensfähige Positionen und Strategien zum Schulsport vorzulegen, um daraus zukunftsweisende Impulse zur weiteren Optimierung des Schulsports auf allen Schulstufen und in alle Schulformen für die Schulen in den 16 Bundesländern abzuleiten. Der Abschnitt mit den Forderungen ist in vier adressatenspezifische Komplexe unterteilt, und richtet sich demzufolge an: Schule (1), Kultus- und Schulbehörden, Schulträger und Schulverwaltung (2), Hochschule, Lehrkräftebildung und Schulsportforschung (3) sowie schließlich an den gemeinnützigen Sport bzw. die Sportorganisationen (4). Die darin enthaltenen Forderungen lauten beispielsweise für den Komplex Schule an einer Stelle wörtlich so: „Der Sport in der Schule hat ein besonderes Alleinstellungsmerkmal, da er alle Schüler*innen in allen Schularten und Altersstufen erreichen kann. Besonders die Gruppen, die noch keinen

Zugang zu einer freudvollen Bewegungskultur gefunden haben und möglicherweise aus sport- und bewegungsfernen Elternhäusern stammen, bedürfen einer motivierenden Förderung durch pädagogisch und fachlich qualifizierte Sportlehrkräfte.“

Die Neufassung des „Memorandum Schulsport“ wurde nach rund halbjähriger Bearbeitungszeit in allen vier beteiligten Verbänden und Einrichtungen von den jeweils zuständigen Entscheidungsgremien beschlossen. Der genaue Wortlaut des „Memorandum Schulsport“, das in einer Auflage von 13.000 Exemplaren auch als Broschüre erschienen ist und über Verteiler verbreitet wird, kann über den DSLVL, den DOSB, die dvs und den FSW angefordert werden und ist dort jeweils auch im Internet abrufbar.

Das Memorandum zum Schulsport kann hier heruntergeladen werden: <https://tinyurl.com/ujb45yo>





SPORTUNTERRICHT OHNE HALLE

Jetzt erst recht!

Standen auch Sie vielleicht schon einmal vor der Problematik „Keine Sporthalle“ und sollten bzw. wollten trotzdem Sport unterrichten? Diese Situation scheint tatsächlich häufiger vorzukommen, als man meint. Immer wieder erreichen uns Bitten, dass wir gegen solche Missstände vorgehen und etwas unternehmen sollen. Sportunterricht wird laut dieser Rückmeldungen oft einfach gestrichen, wenn Hallen beispielsweise auf Grund von Sanierung oder externer Belegung unzugänglich sind – denn, „Sportunterricht ist ja nicht so wichtig“. Diesen Rückmeldungen haben wir uns natürlich angenommen und schon in 2018 einen Antrag bei der BKK Mobil Oil zur finanziellen Förderung eines Projekts unter dem Motto „Sportunterricht ohne Halle – jetzt erst recht!“ gestellt. Diese hat uns die finanzielle Unterstützung für die Konzeptentwicklung und zehn schulinterne Lehrerfortbildungen zugesagt, welche in 2018 stattgefunden haben. Dabei wurden Lehrkräften Ideen und Möglichkeiten aufgezeigt, auch in Zeiten ohne Sporthalle und mit wenig Material, die Forderungen des LehrplanPLUS zu erfüllen und abwechslungsreichen, kompetenzorientierten Sportunterricht durchzuführen. Insgesamt haben elf Schulungen stattgefunden, welche auf die jeweiligen Schultypen und konkreten

Situationen angepasst wurden. Die Rückmeldungen waren sensationell und die Idee, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie bspw. das Schulgebäude, das Schulgelände oder die Natur als alternative Bewegungsräume genutzt und auf große Materialien verzichtet werden kann, überzeugte.

Nur regelmäßiger und qualitativ hochwertiger Sportunterricht schafft es, dies ALLEN Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Sportunterricht darf nicht ausfallen, denn Sportunterricht kann so viel – wenn man ihn nur lässt. Das Nicht-Vorhandensein einer Halle ist kein Grund den Unterricht ausfallen zu lassen. Die Inhalte des LehrplanPLUS lassen sich in Notfällen fast komplett auch ohne Halle und Material erfüllen.

Denn auch der Faktor des Draußensports ist durch die Situation Sport ohne Halle plötzlich ganz selbstverständlich präsent und die Vorteile des Sportelns an der Natur werden erfahren. Aber auch das Schulgebäude an sich und beispielsweise Klassenzimmer im Speziellen bieten vielfältige Möglichkeiten, Sportunterricht durchzuführen Als übergreifendes Ziel des Lehrgangs Sportunterricht ohne

Halle wollen wir somit erreichen, dass in Zeiten ohne Halle Sportlehrkräfte ganz selbstverständlich Sportunterricht abhalten und, sofern sich die Situation über einen längeren Zeitraum erstreckt, diesen LehrplanPLUS-konform vielfältig – im Sinne der sportlichen Handlungsfelder – und mehrperspektivisch – sinnstiftend für jedeN SchülerIn – ausrichten und anbieten.

Damit dies nicht nur für das sportliche Handlungsfeld bzw. den Lernbereich „Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten“ bzw. „Fitness & Gesundheit“ sondern auch weitere Handlungsfelder bzw. Lernbereiche gelingt, haben drei angehende Sportlehrkräfte im Rahmen ihrer Zulassungsarbeiten an der Technischen Universität München am Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsdidaktik schwerpunktmäßig jeweils ein weiteres Handlungsfeld thematisiert. Valea Rabe hat sich mit dem „Spielen & Wettfeiern mit und ohne Ball“, Alina Boenke mit „Laufen, Springen, Werfen“ und Jonas Bauer mit „Sich an & mit Geräten bewegen – Zirkuskünste“ auseinandergesetzt. In diesen Zulassungsarbeiten wurden konkrete Ideen bzw. Projekte für kürzere Zeiten ohne Halle entwickelt, von Lehrkräften erprobt bzw. evaluiert und anschließend weiterentwickelt. Auch diese Inhalte wurden in drei neue Lehrgangskonzepte gegossen, welche erstmalig beim Sommerferienlehrgang 2019 in München in jeweils 120 Minuten vermittelt wurden. In 2020 werden Valea Rabe und Jonaus Bauer ihre Erkenntnisse und Ideen in jeweils ganztägigen Schulungen vermitteln. Bitte beachten Sie hierzu unseren Lehrgangsplan 2020 und melden Sie sich gerne bei Interesse an.

In den Lehrgängen erhalten die TeilnehmerInnen Ideen zur Gestaltung des Sportunterrichts ohne Halle. Diese werden zunächst theoretisch vorgestellt, im Anschluss gemeinsam praktisch erprobt und abschließend reflektiert. Zudem wer-

den Videosequenzen einiger praktischer Einheiten erstellt, welche den TeilnehmerInnen im Anschluss zur Verfügung gestellt werden und so immer wieder zur Unterrichtsvorbereitung herangezogen werden können. Darüber hinaus wird während der Schulung mit einem umfassenden Skript, welches die Inhalte schriftlich und durch Bilder unterstützt, zusammenfasst, gearbeitet. Das Skript und die Videos können den Lehrkräften zudem helfen, die Inhalte neuen Kollegen weiterzugeben und auch diese für das Thema zu sensibilisieren und in diesem kompetent zu machen. Damit versuchen wir unsere Konzepte möglichst weit zu verbreiten und nachhaltig zu vermitteln.

Melina Schnitzius ist Konzeptentwicklerin. Sie ist Präsidiumsmitglied für „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ und Referentin des Deutschen Sportlehrerverbandes Bayern e.V.

Wir möchten uns der Thematik gegenüber jedoch klar positionieren. Unser Anliegen ist es nicht, aufzuzeigen, dass Sportunterricht schlussendlich „genauso gut“ ohne angemessene Infrastrukturen stattfinden kann und somit jegliche finanzielle Unterstützung von Sanierungsarbeiten beispielsweise hinfällig sei, SONDERN: Wir möchten für die konkreten Fälle in denen keine Sporthalle zur Verfügung steht – oft wie zu Abiturzeiten auch beispielsweise nur für kürzere Zeit – Ideen aufzeigen, sodass Lehrkräfte in diese Trickkiste greifen können und ohne großen Vorbereitungsaufwand diese umsetzen können. Wir möchten, dass in Zeiten ohne Halle, wenn dieses aus gar keinem Grund vermieden werden kann, trotzdem Sportunterricht stattfindet. Allerdings unterschreiben wir ganz eindeutig für die Notwendigkeit angemessener Infrastrukturen um eine möglichst vielperspektivische und abwechslungsreiche Umsetzung des Sportunterrichts, so wie die Lehrpläne es einfordern, sicherzustellen.



IDEEN MIT DER FRISBEE

Die FRISBEEESCHEIBE

ist ein Sportgerät, das im alltäglichen Sportunterricht noch zu selten verwendet wird. Dabei hat sie für Schüler aufgrund ihrer Wurf-, Flug- und Fangeigenschaften einen großen Aufforderungscharakter. Nur wenige haben in ihrer Freizeit Kontakt zu dem Fluggerät, weshalb die Ausgangsbedingungen für alle recht gleich sind. Als Sportlehrkraft sollte man darauf achten, gute Scheiben zu verwenden, mit denen das Werfen und Fangen wirklich Spaß macht. So eignen sich Scheiben aus Schaumstoff zwar gut für Anfänger, da die Hemmschwelle zum Fangen gering ist, gleichzeitig sollte aufgrund der stabileren Fluglage aber möglichst schnell auf Scheiben aus Hartplastik übergegangen werden (Standardgröße aus der Sportart „Ultimate Frisbee“: Durchmesser 27cm, Gewicht 175g).

PARTEISCHEIBE

„Parteiball“ ist ein bekanntes kleines Spiel, das sich leicht auf die Frisbeescheibe übertragen lässt. Ziel ist es, innerhalb der eigenen Mannschaft eine vorgegebene Anzahl an Pässen zu erzielen. Dabei gilt ein Pass dann als geglückt, wenn ein Mitspieler die Scheibe fängt, unabhängig davon, ob ein Gegenspieler Kontakt mit ihr hatte oder nicht. Der größte Unterschied zum bekannten Parteiball besteht darin, dass die Spieler sich tatsächlich freilaufen müssen, denn „Bogenlampen-Pässe“ über die Gegenspieler hinweg sind mit einer Frisbeescheibe (im Rahmen der grundlegenden Wurfvarianten) nicht möglich.

ZIELWURF DURCH KLETTERTAUE

Ziel: gerade Pässe auf eine stehende Person mit Vor- und Rückhand werfen

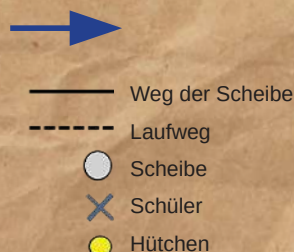
Aufbau: Klettertaue ausfahren, eventuell Pylonen zur Markierung verwenden

Ablauf: Jeweils zwei Schüler stehen sich gegenüber, wobei die Klettertaue genau in der Mitte zwischen ihnen hängen und einen Wurfkorridor markieren. Die Frisbeescheibe soll jeweils zwischen den senkrechten Begrenzungen (= Taue) geworfen werden, sodass der Partner sich möglichst nicht bewegen muss. Damit alle Schüler gleichzeitig beschäftigt und in Bewegung sind, bietet sich eine Art Rundlauf an.

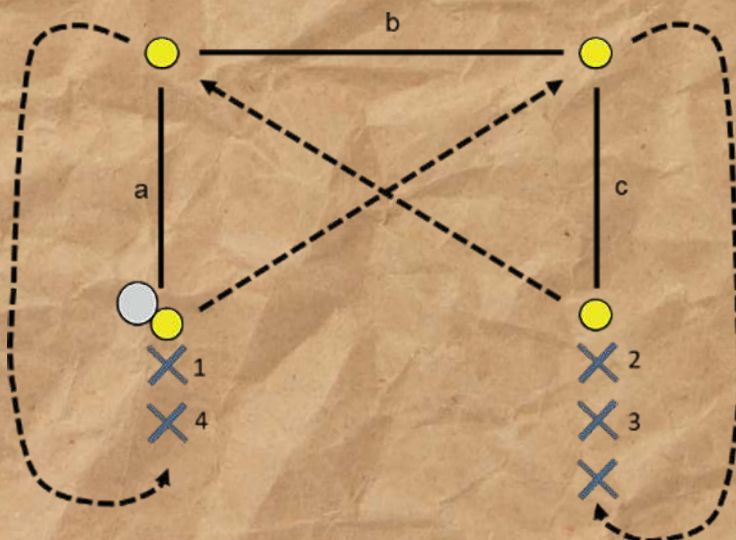
X UND U

Ziel: gerade Pässe in den Lauf einer Person mit Vor- und Rückhand werfen

Aufbau: vier Hütchen im Quadrat aufstellen (Abstand ca. 5m) pro Quadrat 6-8 Schüler, die sich an zwei Hütchen anstellen (siehe Skizze)



Ablauf: Schüler 1 hat die Scheibe und wirft diese gerade nach vorne zum Hütchen (a), zu dem Schüler 2 diagonal läuft. Schüler 1 startet nun seinerseits diagonal und bekommt die Scheibe in den Lauf gepasst (b). Er wirft sie nun zu Schüler 3 (c). Beide Läufer stellen sich auf der neuen Seite an. Nun startet Schüler 4 diagonal zu laufen und bekommt die Scheibe von Nummer 3 in den Lauf gepasst (c). Schüler 3 läuft diagonal los, bekommt die Scheibe von Schüler 4 (b) usw. Grundsätzlich muss darauf geachtet werden, dass der Laufweg immer diagonal (X) ist und die Scheibe immer außen (U) geworfen wird.





FRISBEESCHEIBE IN DER SPORTHALLE

FRISBEE-BIATHLON

Zum Beispiel im Rahmen der Ausdauerschulung kann die Wintersportdisziplin Biathlon auf die Halle übertragen werden und erhält mit der Frisbeescheibe ein zusätzliches, interessantes Element.

Aufbau: siehe Skizze (Kästen von der Höhe her so wählen, dass waagerechte Würfe möglich sind)

Ablauf: Alle sechs Mannschaften beginnen gleichzeitig mit der Laufrunde, was aufgrund der versetzten Startpunkte möglich ist. Pro Gruppe laufen zwei Schüler gemeinsam bis zur „Schießstation“. Schüler A ist dafür

zuständig, mit der Frisbeescheibe eines der Hütchen abzuwerfen. Dafür hat er von einer gegebenen Linie aus drei Versuche, wobei ihm die Scheibe jeweils von Schüler B zugepasst wird. Trifft er sofort laufen die beiden die Runde zu ihrer Gruppe fertig und die nächsten beiden starten. Pro Fehlversuch muss (von beiden Schülern!) eine Strafrunde gelaufen werden, wobei das Limit bei drei liegt (z.B. beim dritten Mal getroffen sind zwei Strafrunden). Wie beim Biathlon auch wird erst maximal dreimal geworfen, dann die Strafrunde(n) gelaufen. Es kann wahlweise auf Punkte oder auf Zeit gespielt werden.

EIN SPIEL MIT DREI REGELN ERFINDEN

Im Lehrplan Plus der Klasse 7 wird im Lernbereich 2 Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz gefordert, dass die Schüler einen „Regelentwurf für ein eigenes Spiel erstellen“, dabei auch „einfache Kampfrichteraufgaben übernehmen“ und den „Fairplay-Gedanken schätzen“. Mit dem Sportgerät Frisbee lassen sich viele den Schülern bekannte Spiele abwandeln, wodurch ein relativ leichter Einstieg in die geforderte Kompetenz gelingen kann. So haben meine Schüler beispielsweise Varianten von Parteball „erfunden“ und darüber hinaus Fang- und kreative Zielspiele entwickelt.

Aufbau: Die Schüler finden sich in jeweils einem Teil der Halle in Gruppen zusammen (max. 8 Personen) und erhalten ein DIN A3 Blatt zur schriftlichen Festhaltung ihrer Spielregeln.

Ablauf: Die Aufgabe besteht darin, zunächst ein Spiel zu entwerfen das (mindestens) eine Frisbeescheibe nutzt und aus maximal drei Regeln besteht. Diese Begrenzung setzt voraus, dass der Fairplay-Gedanke als impliziter Teil des Umgangs miteinander verstanden wird, womit viele Regelungen nicht notwendig sind.



In einer zweiten Phase probieren die Gruppen ihr Spiel jeweils aus und passen die Regeln bei Bedarf an. Zuletzt findet eine Art Gruppenpuzzle statt, bei dem sich jeweils zwei Mannschaften ihre Spiele gegenseitig erklären und ausprobieren. An dieser Stelle kann das Geben von Feedback geübt werden.

Manche Gruppen sind zunächst vielleicht ratlos, wie sie an die Aufgabe herangehen sollen. Hierfür sind vorbereitete Hilfefkarten sinnvoll wie exemplarisch im Folgenden zu sehen ist.

Karte 1a	Was ist das Ziel eures Spiels?	Karte 2a	Was ist nicht erlaubt in eurem Spiel?
Karte 1b	an einer bestimmten Position die Scheibe fangen die Scheibe an eine bestimmte Stelle bringen	Karte 2b	mit der Scheibe laufen andere Spieler berühren Doppelpässe spielen

DR. DANIEL GÄRTNER



Mein Name ist Daniel Gärtner, bin 40 Jahre alt und arbeite als Sportwissenschaftler und Dozent an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität München. Nebenberuflich unterrichte ich als Lehrer an der KNS staatlich anerkannten Berufsfachschule für Gymnastik in München, bin regelmäßig als Referent auf Seminaren im Einsatz und bilde Trainer und Kursleiter im Fitness aus. Darüber hinaus schreibe ich hin und wieder Artikel über Sport und Bewegung in Fachzeitschriften und betätige mich als Buchautor.

FRAGEN & ANTWORTEN

Was fasziniert Dich am Sport?

Bewegung beeinflusste schon immer mein Leben. Aufgrund meines ausgeprägten Bewegungsdranges in der Kindheit, steckten mich meine Eltern schon im Vorschulalter in verschiedene Sportvereine. Neben Gerätturnen, Ski-Alpin, Fechten und Fußball, wurde ich als Teenager vom Kampfsport in den Bann gezogen.

Nebenberuflich bist Du auch Fitnesscoach und Ausbilder? Im Alter von 16 Jahren übernahm ich in unserem Verein die ersten Traineraufgaben und leitete kurz darauf selbständig einen Kickbox-Kurs in einem Fitnessclub. Bald darauf wurde aus diesem Kurs ein Kickbox-Fitnesskurs mit dem Namen „KIBO“ Kickbox-Aerobic-Kurs. Durch Zufall lernte ich 1998 den Fitness-Papst Robert Steinbacher (Body Art) kennen, den ich damals als Trainer im 1st-Fitness Rosenheim ablösen sollte. Ich entwickelte mein „Kickbox-Aerobic“ weiter und entwarf ein Ausbildungs-Konzept. Seit 2004 bilden ich und mein Team in KIBO Kickbox-Aerobic zum Instructor aus. Darüber hinaus bieten wir auch Trainerausbildungen im Functional Fitness über mein Firma „5Dsports“ an.

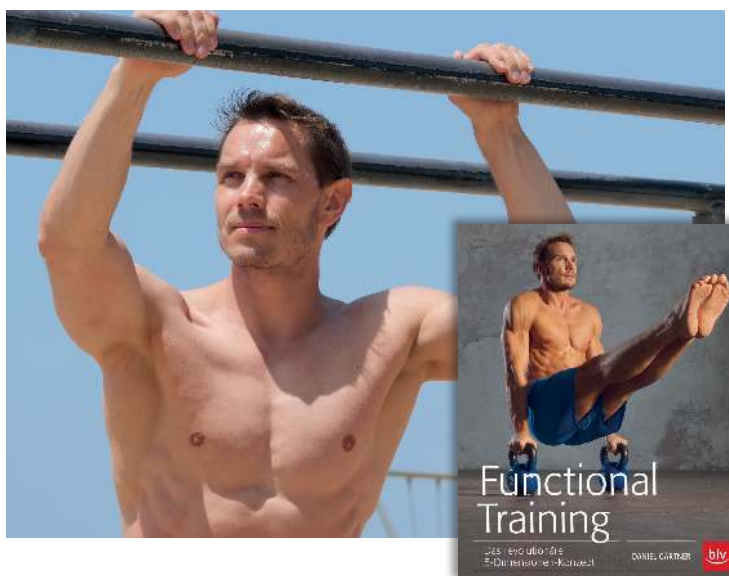
Was hast Du studiert?

Nach dem Abi studierte ich von 2000-2003 Lehramt Sport und Wirtschaft und machte parallel dazu die Ausbildung zum staatlich geprüften Sportlehrer. In einem dualen System studierte ich von 2004 bis 2007 BWL und Sportökonomie. Die TU-München stellt mich als Dozent ein und gab mir einen 2-Jahresvertrag. Da diese Verträge meist an eine Promotion gebunden sind musste ich ein Masterstudium

draufsetzen. Mit dem Titel „Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.)“, wurde im Winter 2013 mein Arbeitsvertrag erneut verlängert und mir wurde die Ehre zu Teil, eine Habilitationstelle antreten zu dürfen.

Arbeitest Du immer noch an der Universität?

Aktuell doziere ich in den Fächern Biomechanik, angewandte Trainingswissenschaft, funktionelle Anatomie, Funktionsgymnastik, Gerätturnen und Fitness. Als Modulbeauftragter leite ich das Modul „Gesunde Schule“ im Lehramtsstudiengang und bin darüber hinaus Fachleiter für Kampfsport und Trendsport. Das, was mir an meinem Beruf am besten gefällt, ist die Kombination von Wissenschaft und Praxis. Als ausgebildeter Sportlehrer, muss ich nicht ausschließlich im Labor stehen, sondern darf regelmäßig in den Turnhallen und Seminarräumen unterrichten.





INPHYSED

Die erste inklusive Summer School für Studierende mit und ohne Lernschwierigkeiten.

Die „InPhysEd“ Summer School vom 7. bis 19. Juli 2019 an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität München soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, alle Schülerinnen und Schüler, auch mit physischen oder intellektuellen Einschränkungen, in den Sportunterricht einzubeziehen. Es arbeiten Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende der Sport- und Gesundheitswissenschaften gemeinsam mit Menschen mit Behinderung an der Entwicklung geeigneter Konzepte. Dafür wurden Menschen mit einer geistigen Behinderung eingeladen an der Universität gemeinsam zu lernen und lehren, neue Perspektiven zu entdecken und zusammen vielfältige Erfahrungen zu machen. Diese innovative Idee wurde 2018 mit dem Ernst-Otto-Fischer Lehrpreis der TUM – der mit Freude von den beiden Initiatorinnen, Dozentinnen (Langbein und Schwarz) für inklusive Lehr/Lernsettings entgegengenommen.

Der folgende, internationale Schritt, eine gemeinsame Summer School mit der irischen Universität dem Trinity College Dublin (TCD) sollte eine erfolgreiche Fortführung dieses Unterrichtsmodells werden. Zusammen mit dem TCD, gefördert durch Eit Health, fand im Juli 2019 das erste Mal die zweiwöchige Summer School InPhysEd – making physical education inclusive and open to all statt. Studierende aus mehreren Ländern kamen zusammen mit internationalen Expert*innen in eigener Sache und entwickeln Ideen von konkreten inklusiv gestalteten Sportunterrichtsstunden bis hin zu Konzepten für eine Ausbildung, die auf inklusiven

Unterricht vorbereitet und dabei unterstützt.

Die InPhysEd 2019 ist das Pilotprojekt einer Summerschool im Rahmen derer in erster Linie Studenten des TCD der TUM, aber auch weitere interessierte Studenten aus anderen Teilen der Europäischen Union die Möglichkeit erhielten Ideen und Konzepte hinsichtlich Inklusion zu entwickeln. Dies geschah in Form eines internationalen Austausches, zusammen mit Fachexpert*innen und Expert*innen in eigener Sache. Ein besonderer Fokus lag auf der Umsetzung eines inklusiven Sportunterrichtes und darüber hinaus inklusiv gestalteter Sportmöglichkeiten. An der Summerschool partizipierten nicht nur Studierende, sondern auch Sportler*innen der Special Olympics aus Deutschland, Irland und Malta, die wiederum ihr Wissen, ihre Wünsche und Erfahrungen mit einbrachten. Auf diese Weise wurde nicht nur die wissenschaftliche Perspektive, sondern auch die lebensnahe und praktische Sichtweise von Menschen mit Lernschwierigkeiten einbezogen, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichten konnten und bestehende Defizite deutlich machten. Zudem brachten sich ebenfalls Betreuer und Familienangehörige in die Gespräche ein (vgl. TUM 2019). Die Summerschool fand vom 7.7.-19.7. 2019 statt. In der ersten Woche traf sich die Gruppe aus rund 40 Betreuern, Athleten, Dozenten, Experten und Studierenden in Dublin, die finale Woche wurde in München ausgetragen. Die Zahl der Teilnehmer variierte bis zu 60, entsprechend der angesetzten Vorträge und der zeitlichen Flexibilität der Sportler*innen.

RÜCKBLICK LEHRGÄNGE 2019

Bewegung für mehr Bewegung

Unser Motto Bewegung für mehr Bewegung passt auch perfekt zu unseren Lehrgängen im vergangenen und kommenden Jahr. Denn „nur, wer sich fortbildet, bleibt nicht stehen!“

Wir können diesbezüglich äußerst positiv auf das vergangene Jahr zurückblicken. Insgesamt haben zehn DSLV Lehrgänge zu unterschiedlichen sportlichen Handlungsfeldern stattgefunden: Los ging es mit „Indiaka und Volleyball“, „Hip Hop Tanz“ und „Group Fitness im Sportunterricht“ im Frühjahr. Im Sommer hatten wir „Erste Hilfe in der Sporthalle & Outdoor“ erstmalig und unser beliebtes Format „Beachvolleyball Technik & Taktik“ im Programm. In der letzten Woche der Sommerferien hat dann traditionell der Sommerferienlehrgang stattgefunden – wie üblich ausgebucht, aber in diesem Jahr erstmalig in München in den Räumlichkeiten der Kleinen Nestler Schule. Lehrgangsinhalte waren „Group Fitness im Sportunterricht“, „Rhythmisierung im Unterricht“, TOGU Spezial für die Schule, „Flashmob Tänze für die Schule“ und „Sportunterricht ohne Halle“ in drei Schwerpunkten „Zirkuskünste“, „Laufen, Springen, Werfen“, „Spiele mit Hand und Ball“. In der zweiten Schuljahreshälfte fanden zwei weitere begehrte und ebenfalls ausgebuchte Klassiker „Gymnastik Tanz für die Oberstufe“ und „Schnee-

gleitsport“ statt. Der neue Lehrgang „Spiele mit Hand und Ball – speziell für die Grundschule und Unterstufe“ und die „Convention Fitness & Gesundheit“ rundeten unser abwechslungsreiches Programm in der zweiten Jahreshälfte ab. Wir möchten uns hiermit bei allen Teilnehmenden und natürlich unseren Referierenden bedanken. Zudem freuen wir uns über neu entstandene Kooperationen mit den Fachverbänden, wie bspw. dem Rugby Verband e.V., Bayrischen Handballverband e.V. oder dem Bayrischen Volleyballverband e.V. – denn wir sind uns sicher: Gemeinsam bewegen wir noch viel mehr!

Darüber hinaus sind wir stolz auf unser neu eingerichtetes Feedbacksystem, über welches wir Feedback zu all' unseren Schulungen, sowohl von den Teilnehmenden, als auch den Referierenden, einholen. Wir nutzen dieses Feedback, um unsere Lehrgänge kontinuierlich zu verbessern und das Programm der Nachfrage und den Wünschen entsprechend zu gestalten. Sollten Sie/solltet Ihr darüber hinaus Feedback geben wollen, nehmen wir dieses sehr gerne jederzeit entgegen. In diesem Sinne möchten wir den Lehrgangsrückblick 2020 mit einer Teilnehmerinnenstimme enden und anschließend auf 2020 blicken.

„Beachvolleyball Technik & Taktik“ Teilnehmerinnenstimme und Bild aus dem Lehrgang

Ein Freitagnachmittag ganz nach dem Geschmack eines Lehrers: Nachdem wir elefantengleich mit den Beachvolleybällen durch den Sand jongliert sind, durchlaufen wir im Zeitraffer die Technikstufen 1-3, vom Fänger und Werfer zum Profi. Roland zeigt uns zahlreiche Abwandlungen der

Übungs- und Spielformen, um innerhalb der Lerngruppe differenzieren zu können. Dabei kommt der Wettkampf nicht zu kurz, sondern motiviert die Teilnehmer sogar, über sich hinauszuwachsen. Im Rahmen des engen Spielkonzeptes wird gepoket und geshotet bis alle lang ausgestreckt im



Sand liegen und mit letzter Kraft den Ball erreichen. Neben dem Norwegen-Spiel, Queen-of-the-Beach und der „großen Klappe“ nehmen wir eine bunte Auswahl an Praxisideen mit zurück an unsere Schulen und Vereine.

Vielen Dank an die Beacharena und Roland Höfer!

Alina Selsen

AUSBlick LEHRGÄNGE 2020

Bewegung für mehr Bewegung

Auch für 2020 konnten wir ein umfangreiches Lehrgangsprogramm zusammenstellen. Wir haben uns bemüht, die eingegangenen Rückmeldungen umzusetzen und das Programm daran auszurichten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie/Euch bei einem der folgenden Lehrgänge begrüßen zu dürfen. Anmelden können Sie sich über unser Buchungssystem auf unserer Homepage. Hierzu einfach über unsere Homepage anmelden. Fragen zu unseren Lehrgängen beantwortet Ihnen/Euch unser Präsidiumsmitglied für „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ Melina Schnitzius (melina.schnitzius@dslv-bayern.de) jederzeit gerne. Verwaltungstechnische Fragen dürfen Sie gerne direkt an Georgios Kechagias (info@dslv-bayern.de) richten.

Unter anderem NEU im Programm in 2020:

- Rettungsschwimmer
- WAVELETICS – Das kreative Mobility & Body Weight Training
- SportlehrerInnen-Retreat

Natürlich WIEDER MIT DABEI unsere beliebten Lehrgänge/Lehrgangsformate:

- Sommerferienlehrgang
- Schneegleitsport
- Groupfitness im Sportunterricht



LEHRGÄNGE 2020

Monat	Titel
März	Rettungsschwimmer I (inklusive Abzeichen)
April	Laufen, Springen, Werfen für Grundschul Kinder
April	Schulbeachvolleyball
April	Outdoor-Sportunterricht – Viele Ideen für Bewegung, Spiel & Sport im Freien
April	Crossfit
April	Rettungsschwimmer II (inklusive Abzeichen)
Mai	Schneller sprinten & laufen, weiter werfen & höher springen – Leichtathletik für den Sportunterricht der Mittel- & OS
Mai	Ultimate Frisbee
Juni	WAVELETICS – Das kreative Mobility & Body Weight Training
Juni	Fußball – Technik & Spiel für Anfänger & Fortgeschrittene
Sep	SportlehrerInnen-Retreat – Impulse & Ideen für das kommende Jahr & aber auch eigene Gesundheit & Wohlbefinden
Sep	Tanzen leicht gemacht – versch. einfache Tänze aus div. Bereichen
Sep	Sommerferienlehrgang – Impulse & Ideen für das kommende Jahr
Sep	Sportunterricht ohne Halle Spezial: Zirkuskünste – ein Projekt für die Gymnasiale OS & Berufsschule
Sep	Get into Rugby – Rugby im Sportunterricht leicht gemacht
Okt	Ringern, Raufen, Kämpfen meets Fitnesstraining
Okt	Dance with me – Tanzen im Sportunterricht der Grundschule & Unterstufe
Nov	Schneegleitsport – Verbesserung der eigenen Fahrtechniken & Erweiterung des methodisch-didaktischen Repertoires für Schulschneesportkurse
Nov	Group-Fitness im Sportunterricht – Faszination Group Fitness auch im Sportunterricht
Nov	Spiele mit Hand & Ball – vielfältige Spielideen für Grundschule- & Unterstufe

Ausführliche Informationen zu den Fortbildungen

WWW.DSLV-

Lernbereich/Handlungsfeld	Zielgruppe	ReferentIn	UE	Ort
Bewegen im Wasser	offen	Christoph Hesler	12	München
Laufen, Springen, Werfen	GS	Günther Felbinger	8	Würzburg
Spielen & wetteifern mit & ohne Ball	Sek I	Roland Höfer	8	München
übergreifend	offen	Günther Felbinger	8	Würzburg
		Christian Schneider		Bayreuth
Bewegen im Wasser	offen	Christoph Hesler	12	München
Laufen, Springen, Werfen	Sek I & OS/ BS	Günther Felbinger	8	Würzburg
		Anna Backes		München
Fitness & Gesundheit / Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten	Sek I & OS/ BS	Patricia Steiner	8	München
Spielen & wetteifern mit & ohne Ball	offen	Constanze Böck	8	Veitshöchheim
übergreifend	offen	Orga Caroline Schranz	16	Raubling
Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten	offen	Gabi Bastian	8	München
verschiedene	offen	Orga Gabi Bastian	16	München
Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten	Sek I & OS/ sp. BS	Jonas Bauer	8	München
Spielen & wetteifern mit & ohne Ball	Sek I	(Rugby Verband)	8	München
Fitness & Gesundheit / Bewegen an & mit Geräten	Sek I, sp. MS	Christian Schneider	8	Ingolstadt
Fitness & Gesundheit / Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten	GS/US	Caro Schranz & Laura Mielimonka	8	Landsberg am Lech
Bewegen auf Eis & Schnee	offen	Florian Schranz & Lehrteam	24	Hintertux
Fitness & Gesundheit / Sich körperlich ausdrücken & Bewegungen gestalten	Sek I	Melina Schnitzius	8	München
Spielen & wetteifern mit & ohne Ball	GS/US	Ben Schulze	8	München

gen sowie Buchungsmöglichkeiten finden Sie auf

-BAYERN.DE

DSLVBUNDESVERBAND

Neupositionierung angestrebt

Der hohe Norden, einmal Kiel im Frühjahr und Hamburg im Herbst, waren 2019 die Tagungsorte der Bundesvorstandssitzungen des Deutschen Sportlehrer-Verbandes. Gleichzeitig fand in Kiel das Treffen der Nachwuchskräfte aus den verschiedenen Landesverbänden statt. Unsere Präsidiums-Mitglieder Günther Felbinger, Melina Schnitzius und Alina Kirch vertraten den Landesverband Bayern. Die jeweils zweitägigen Arbeitstreffen waren jeweils geprägt von den Berichten des Präsidiums und lebhaften Diskussionen. In Kiel wurde eines der wesentlichen Ziele, die auf der vorherigen Versammlung in Oberhof gesammelten Schwerpunktthemen für eine Neupositionierung des DSLV einerseits zu priorisieren und andererseits mit Leben zu erfüllen, in Angriff genommen. Nach einer durchaus kontroversen Diskussion haben sich die Landesvertreter auf folgende Arbeitsschwerpunkte für 2019 festgelegt: Positionierung zur Thematik Sport in der Grundschule, Problematik der Aus-/Fort- und Weiterbildung von Sportlehrern, der Themenkomplex Seiten- und Quereinsteiger sowie im Internen die Verbesserung der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit.

Die in den vier Arbeitsgruppen erzielten Ergebnisse sollten schließlich bis zur nächsten Bundesversammlung aufgearbeitet und inhaltlich fokussiert werden, wobei die gesamte Thematik der ‚Bildung‘ bereits bis zur Tagung der KMK-Konferenz im September, zu der DSLV mit seiner Expertise eingeladen war, vorliegen und in Berlin bereits in die Diskussionen mit einfließen sollte.

Bedauerlicherweise lag über der Herbst-Versammlung in Hamburg der Schatten der im Vorfeld bekannt gewordenen Kündigung des bisherigen Sponsors durch den Bundesvorstand, was einige Landesverbände dazu veranlasste das Bundes-Präsidium massiv unter Beschuss zu nehmen. Seitens unseres bayerischen Landesverbandes hatten wir uns vorher bereits in einer Präsidiumssitzung darauf verständigt, den Kurs des Bundes-Präsidiums zu unterstützen und den Wechsel zum neuen Sponsor Thieme als folgerichtig anzusehen. Nachdem auch noch der sächsische Landesverband in einer Art Misstrauensvotum gegen das Präsidium des DSLV-Bund seine Mitgliedschaft im Bundesverband ruhen lassen will, war zur wirklichen Weiterentwicklung der in Kiel angegangenen Themen kaum noch Zeit. Somit blieb die

thematische Weiterentwicklung hinsichtlich einer Neupositionierung des DSLV bedauerlicherweise auf der Strecke.

Unser Landesverband hat bei der Tagung in Hamburg auch klar artikuliert, dass für künftige Bundesvorstandssitzungen eine effizientere Vorbereitung und Durchführung der Tagungen mit einem besseren Output anzustreben sei. Unseren Vorstellungen nach sollte den bisher zeitfressenden Berichten weniger Zeit eingeräumt werden und im Vorfeld den Landesverbänden bereits schriftlich zugehen, sodass keine Grundsatzdiskussionen mehr entstehen und mehr Raum und Zeit für Themen und Positionsentwicklung für den Schulsport bleibt.

Das Nachwuchsseminar stand ganz im Zeichen „Kampagnenplanung – pro Sportunterricht und Schulsport!“. Insgesamt haben 17 Nachwuchskräfte aus neun verschiedenen Landesverbänden an dem Workshop teilgenommen. Tina Voigt (CoCo PR) hat den Workshop geleitet und den Teilnehmenden die nötigen Kompetenzen für eine Kampagnenplanung vermittelt. Gleichzeitig wurden die Potenziale des Schulsports adressatengerecht aufbereitet und eine Projektskizze einer konkreten Kampagne für den Sportunterricht und den Schulsport in Deutschland erstellt. Diese wurde dem DSLV Bundesvorstand und den VertreterInnen der Landesverbände vorgestellt und dabei nächste Schritte gemeinsam besprochen bzw. Aufgaben verteilt.

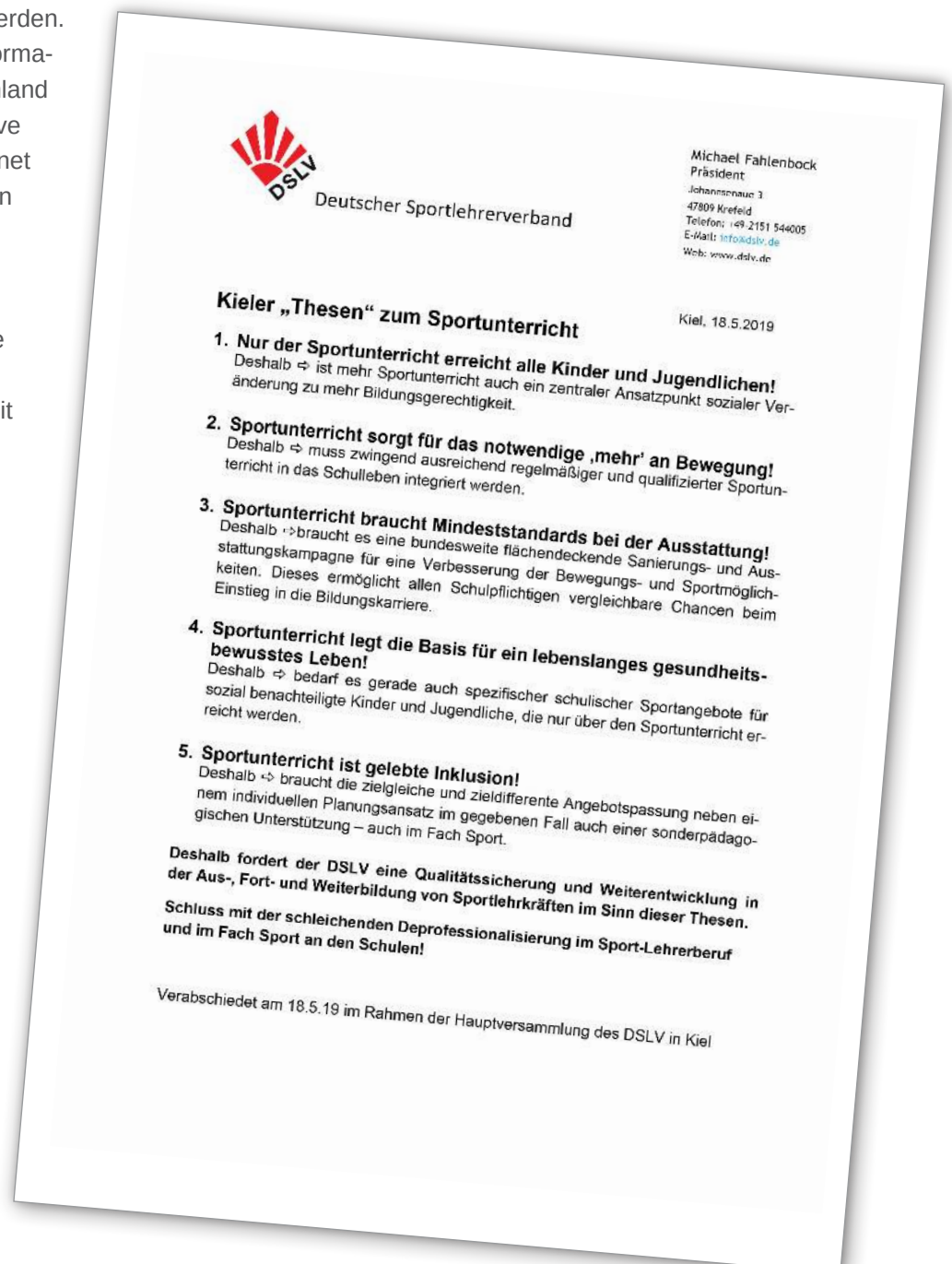


Hier ein kurzer Einblick in die Kampagne ‚DSLVL goes ESSD‘. Unter dem Motto: Schulsport bewegt ALLE – Bewegt Euch am ESSD – 27.09.2019! will der DSLV möglichst viele Schulen zur Teilnahme am European School Sport Day (ESSD) 2019 motivieren. Im Rahmen einer großen, bundesweite Aktion des DSLV anlässlich des ESSD 2019 – „Getting schools on the move – together for a healthy lifestyle“ – sollen ganz bewusst Bewegungsangebote an Schulen angestoßen werden. Der DSLV unterstützt Schulen mit Informationen und Materialien, damit Deutschland erstmals mit an den Start geht. Kreative Bewegungsideen werden ausgezeichnet und veröffentlicht. In der ersten großen Pause bewegen sich alle beim DSLV-Flashmob.

Neben der Kampagnenplanung wurde ein Konzept zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege erarbeitet. Hiermit möchte der DSLV zielgruppengerecht und flächendeckend Sportlehrkräfte ansprechen, diesen die Vorteile des Berufsverbandes aufzeigen und sie langfristig an den Verband binden. Denn viele motivierte Menschen bewegen auch viel! Neben der Kampagnenplanung und dem regen Austausch innerhalb der Nachwuchsgruppe kamen die DSLV Nachwuchskräfte in Austausch mit erfahrenen Verbandsmitgliedern und konnten dabei einen Einblick in die Verbandsarbeit gewinnen und Partizipationsmöglichkeiten ausloten. Das Feedback der Nachwuchskräfte zur Veranstaltung war durchweg positiv und eine Fortführung des Formats

wurde von allen Teilnehmenden begrüßt. Die Veranstaltung kann insgesamt als großer Erfolg verbucht werden.

Abschließend wurden die Kieler-Thesen-zum-Sportunterricht-HV-Kiel-18.5.19-mit-Erklärung sowohl von der Bundesversammlung wie den Nachwuchskräften diskutiert und verabschiedet.





DSLVL GOES ESSD – #BEACTIVE

Der European School Sport Day (ESSD) als Teil der europäischen Woche des Sports

Die Europäische Woche des Sports wurde 2015 von der Europäischen Kommission mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Bevölkerung für Aktivität zu sensibilisieren und damit zu einem Umdenken in ihrem Verhalten zu bringen. Dieses Ziel soll durch die damit zusammenhängende europaweite Kampagne, die jedes Jahr in der letzten Septemberwoche stattfindet, erreicht werden.

Bewegung ist Leben

Das 2018 veröffentlichte Eurobarometer zeigte, dass die Europäer sich viel zu wenig bewegen. 38% der Deutschen machen laut der Ergebnisse nie Sport. Durch die Digitalisierung und Technisierung unserer Welt ist das Level der körperlichen Aktivität rückläufig und das Auftreten gesundheitlicher Beschwerden auf dem Vormarsch – die Bevölkerung sitzt, statt zu gehen oder stehen. Erschreckend: Ein Großteil der Menschen übt eine primär sitzende Tätigkeit aus ohne dabei in ihrer Freizeit körperlich aktiv zu sein. Die Europäische Woche des Sports ist eine Antwort auf diese Herausforderung. Im Jahr 2019 wurden in 42 europäischen Ländern mehr als 1,5 Millionen Menschen in Vereinen, Schulen und Gymnastikstudios bewegt.

Was ist der ESSD?

Der ESSD ist ein vom ERASMUS+ Programm unterstütztes Projekt und findet am letzten Freitag im September statt. Seit 2017 ist er eingebettet in die europäische Woche des

Sports. Die Koordination des ESSDs im Speziellen obliegt dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLVL) e.V. und wird durch Martin Holzweg, Vizepräsident Schule / Hochschule des Bundesverbands geleitet. Im Zuge dessen hat sich eine Nachwuchsgruppe um unsere Präsidiumsmitglieder Alina Kirch und Melina Schnitzius gegründet. Diese übernimmt die inhaltliche Ausrichtung, Ausgestaltung und Organisation der vom DSLVL e.V. angestoßenen ESSD Ideen, wie bspw. des in 2019 erstmalig stattgefundenen DSLVL e.V. ESSD Flashmob Wettbewerbs.

Dieses Jahr haben sich rund drei Millionen europäische SchülerInnen aus 28 Ländern unter dem Motto #BeActive beteiligt. Die Anregung dazu verdanken wir unserem DSLVL e.V. Pendant in Ungarn. Als die europaweite Initiative im Jahr 2015 begann, hatten SchulleiterInnen, LehrerInnen und SchülerInnen in ganz Ungarn bereits seit zehn Jahren vergleichbare Schulsporttage veranstaltet.

„Getting schools on the move“ - ESSD Flashmob „Turn it up“

Bei der Bundesversammlung des DSLVL e.V. im Mai 2019 in Kiel entstand im Rahmen der zeitgleich stattgefundenen Nachwuchstagung die Idee, sich mit einer eigenen Kampagne und Aufmerksamkeit erregenden Aktion am ESSD zu beteiligen. Die beiden Präsidiumsmitglieder unseres Landesverbands, Melina Schnitzius und Alina Kirch, die die

Nachwuchsgruppe des DSLV e.V. Bundesverbands leiten, waren federführend mit der theoretischen und praktischen Umsetzung beauftragt. Hierzu gehörte nach Entscheidung für einen großen einheitlichen Flashmob, unter anderem die Suche nach einer geeigneten Musik, was mit dem Lied „Armin Van Buuren – Turn It Up“ (das uns mit freundlicher Genehmigung von Kontor Records und WOW! Fitness Music zur Verfügung gestellt wurde) sehr gut gelang. Zudem unterstützte uns die KNS Move München (Schulleiterin unserer Präsidiumsmitglied Gabi Bastian) dankenswerter Weise

bei der choreographischen Ausgestaltung und filmischen Aufbereitung des Flashmobs, sodass dieser in seiner Ganzform und in Form eines Lehrvideos/Tutorials an die Schulen und Lehrkräfte zum Einstudieren übermittelt werden konnte. Nach dem großen Erfolg des von der KNS entwickelten Flashmobs im Rahmen des bayerischen Turnfests, waren wir uns sicher, mit dieser den geeigneten Kooperationspartner gefunden zu haben. Das Ergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen und großen Anklang gefunden.

STIMMEN ZUM ESSD

Ein bisschen aufgeregt war ich schon in meiner alten Schule vor über 100 Sechst- und Siebtklässlern den Flashmob zu erklären. Gerade die Jungs waren am Anfang sehr unruhig. Als wir dann das erste Mal die Bewegungen zur Musik getanzt haben war sofort Motivation und Begeisterung zu spüren. Besonders überrascht hat mich, dass am Schluss 2 Jungs nach der Musik gefragt haben, vielleicht haben sie den Flashmob ja am Abend ihren Eltern vorgetanzt. Stolz gemacht hat mich das Lob meiner ehemaligen Sportlehrer/-innen, die sogar auch mitgetanzt haben!

Emily Berger, im 2. Ausbildungsjahr zur Gymnastiklehrerin und ehemalige Schülerin der ESM

Immer wenn die KNS anruft, bin ich gerne zur Stelle. So auch dieses Mal, als es darum ging, den Flashmob an unserer Schule durchzuführen. Die Kinder können heute zu Tage gar nicht genug Möglichkeiten an Bewegung angeboten bekommen. Und wenn es sich dann auch noch um ein so tolles Gemeinschaftserlebnis wie dieses handelt, scheint doch für alle Kinder an diesem Tag die Sonne. Über 100 Kinder aus unterschiedlichen Alterstufen, Nationen und Geschlechtern waren mit dabei. So ein Event vergisst man nicht so schnell und erinnert sich immer wieder gerne daran. Das formt einen jungen Menschen und zeigt ihm, dass sportliches Miteinander nicht nur gesunderhaltend ist, sondern auch in der Zukunft dazu beiträgt, einen positiven sozialen Umgang mit anderen Menschen zu pflegen. Nach über 18 Jahren Berufserfahrung als Sportlehrer erzählen mir heute noch ehemalige Schülerinnen und Schüler wie schön es war, gemeinsam bei Turnfesten oder Shows vor Publikum dabei zu sein und wie sehr sie doch für ihr Leben davon profitiert haben. Was will man mehr...

Bernd Auerhammer, europäische Schule München

Wir haben über eine Pressekonferenz zum ESSD auf unsere Initiative aufmerksam gemacht (Video auf DSLV Bayern Facebook). Auch an der ESM selbst war die Presse vor Ort und hat von unserer Aktion berichtet. So hatten wir Gelegenheit, die Forderungen des DSLV e.V. nach mehr Bewegung im Schulsport anzubringen, denn nur in der Schule erreichen wir alle Kinder aus allen sozialen Schichten!“

Gabi Bastian und Günther Felbinger, Präsidiumsmitglieder DSLV Bayern

Die Anfrage meiner Schulleitung Gabi Bastian erreichte mich während meiner Yogaausbildung, da war die sehr technische Musik schon ein Kontrastprogramm – aber ich bin durch meinen Beruf immer für alles Neue offen. In der Pause einer Lehrerfortbildung tauschten Gabi und ich unsere Bewegungsideen aus, die lustigerweise fast identisch waren und schon 30 min später war er fertig der ESSP Flashmob. Als kleine „Feuerprobe“ stellten wir ihn am nächsten Tag unseren Schüler/innen des 2. Ausbildungsjahres zum staatlich geprüften Gymnastiklehrer vor und sie waren... BEGEISTERT! Jetzt noch schnell den getanzten Flashmob und das Tutorial filmen und schon konnte er auf youtube geladen werden.

Lara Maurermeier, staatl. geprüf. Gymnastiklehrerin, Dozentin der KNS, Mitcho-reografin und Erstellerin des Tutorials.

Der Artikel kann hier nachgelesen werden: <http://bit.ly/2vb75rb>

NACH DEM ESSD IST VOR DEM ESSD

Fünf wichtige Gründe für die Teilnahme am ESSD 2020

1. Das Profil von Sportunterricht und Sport in der Schule stärken.
2. Spaß und Freude durch körperliche Aktivitäten der Jugendlichen vermitteln.
3. Gesundheit und Wohlbefinden für lebenslanges Lernen fördern.
4. Soziale Inklusion und soziale Kompetenzen unter den Schülern stärken.
5. Vernetzung mit anderen europäischen Ländern vernetzen.

Was macht Ihren Sporttag zu einem „offiziellen ESSD-Tag“?

Mindestens 120 Minuten Sport an der Schule unter dem Motto #BeActive. Zum Beispiel Laufen oder Gehen über eine Distanz, die der Jahreszahl entspricht (z.B. 2020 Meter im Jahr 2020). Laufen, Hüpfen, Springen, Tanzen: jede Art von körperlicher Bewegung zählt.

Ausblick

Mit dem zur Verfügung gestellten Song „Turn it up“ und dem von der KNS getanzten Video <http://bit.ly/37TsAtO> wollen wir Sie als SportlehrerInnen an den Schulen inspirieren. Sie können entweder mit Ihren SchülernInnen unsere Version des Flashmobs einstudieren (Tutorialvideo:<http://bit.ly/2uoHevp>) oder ihren eigenen Flashmob Tanz kreieren und tanzen. Alternativ können Sie uns auch mit nicht-tänzerischen kreativen Bewegungsangeboten überraschen. Ganz egal, was Sie tun – tun Sie etwas. Denn wer sich bewegt, bewegt etwas und andere
It's Time to Move!!!!

VISION 2020

Wie wäre es, wenn jedes Kind mit Sport und Spiel in der Schule #BeActive sein könnte?

Wie wäre es, wenn jede Schule dem Sport in Europa einen Tag widmen würde?

Würde dies bei SchülerInnen den Grundstein für ein gesundes Leben legen?

Wir meinen JA, denn wie sagt man so schön „Every little helps“.
Schließen Sie sich uns an!



DIE TÄGLICHE SPORTBEWEGUNGSTUNDE

Ein wichtiges Ziel für die Schule

Die Forderung des früheren Skirennläufers Felix Neureuther bei der Bayerischen Kinder- und Jugendsportkonferenz der Bayerischen Sportjugend und des BLSV in Oberhaching am 12.10.2019 war nicht neu: **„Mehr Bewegung an Schulen!“** Neu hingegen war das Format und der Rahmen in dem diese auch vom Deutschen Sportlehrer-Verband und dem Aktionsbündnis für den Schulsport seit Jahrzehnten vertretene Meinung nach einer quantitativen wie qualitativen Aufwertung des Schulsports zu Tage trat. Denn nur über den Schulsport erreichen wir alle Kinder und Jugendlichen! Vielleicht ist es die viel beschworene Digitalisierung, die dieser Forderung neuen Schub verleihen kann, denn durch das smarte Spiel mit Handy und Tablet verringere sich, so Neureuther, das Bewegungsausmaß der Kinder und Jugendlichen noch dramatisch weiter. Deshalb fiel der engagierte Skistar bei der vom Bayerischen Rundfunk moderierten Talkrundede am anwesenden Bayerischen Kultusminister Prof Michael Piazzolo auch leidenschaftlich ins Wort, als dieser äußerte, dass man im Grundschul-Sportunterricht mehr machen könne. „Nein, machen MUSS!“ korrigierte Neureuther kämpferisch.

Es folgten ein sehr aufschlussreicher Vortrag: Auswirkungen von Bewegung auf die Kognition von Prof. Dr. Filip Mess, TUM München und interessante Workshops zu verschiedenen Themen:

- Kindergesundheit - aktuelle Studien von Prof. Dr. Renate Oberhoffer, TUM
- Gesamtgesellschaftliche Veränderungen und die Auswirkungen auf Schule und Sportverein von MR Michael Reißmann, Kultusministerium und Michael Weiß BSJ
- Vereinsentwicklung durch Kooperationen mit Ganztagschulen Sebastian Bauer, Kristina Unsleber, ISB Schweinfurt
- Bewegungskindergarten - gelingende Modelle für Sportvereine als Träger Robin Filusch, ATV 1873 Frankonia Nürnberg

Resümee der Konferenz: Es liegt in unserer Hand die Weichen für eine bewegte Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen zu stellen. Wie wichtig es ist das JETZT zu tun haben alle Experten in Ihren Vorträgen und Workshops eindringlich betont.

Seitens des DSLV gehörten Präsident Günther Felbinger, Vizepräsident Michael Herrmann und Präsidiumsmitglied



Gabi Bastian zu den aufmerksamen Zuhörern und tauschten sich im Anschluss an die Podiumsdiskussion sowohl mit Felix Neureuther über dessen Projekt ‚Beweg dich schlau‘, Kultusminister Professor Piazzolo und BSJ-Vertreter Michael Weiß und BLSV-Präsident Jörg Ammon über gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten aus, um das Thema Schulsport weiter zu fördern.

Wie wichtig und richtig die von Felix Neureuther geforderte tägliche Bewegung ist zeigte die Ende November veröffentlichte Studie der WHO. Vier von fünf Jugendlichen, bewegen sich weltweit im Alltag zu wenig. In Deutschland sind 80 Prozent aller Jugendlichen zwischen elf und 17 Jahren zu wenig körperlich aktiv. Sie erreichen nicht die empfohlenen 60 Minuten sportliche Betätigung am Tag - auch moderate Bewegung wie Fahrrad fahren oder zu Fuß zur Schule gehen zählen dazu. Bemerkenswert ist, dass die USA in der weltweiten Studie ziemlich gut abschneidet, dort sind immerhin 36 Prozent aller Jungen und 28 Prozent aller Mädchen jeden Tag mindestens 60 Minuten körperlich aktiv. Grund dafür: dort steht jeden Tag eine Stunde Sport auf dem Stundenplan!

Bis in Deutschland das umgesetzt werden wird, ist die Kreativität und Flexibilität der Lehrer gefragt, die durch bewegte Pausen im Klassenzimmer mehr Bewegung in den Schulalltag bringen könnten. Felix Neureuther will schneller etwas ändern und hat sich mit dem bayerischen Rundfunk einen starken Partner geholt. Er ist mit seinem Programm „Beweg dich schlau“ jeden Morgen um 6.20 Uhr im Radio mit „Fit mit Felix“ zu hören und leitet einfache und spielerische Übungen für die zwei B's - Body und Brain an, die man als „Sport To Go“ einfach zu Hause nachmachen kann.

Unsere Anregung: das könnte doch als Tipp im nächsten Elternbrief stehen?

Der DSLV bleibt am Ball!!!



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Ich schlage vor, folgende Person zur Mitgliedschaft beim DSLV einzuladen:

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Name / Vorname: Geburtsdatum:

PLZ / Wohnort: Str.:

Im Erfolgsfall erhalte ich für eine Vollmitgliedschaft (A,B,C,D) eine 25,-€ Gutschrift und für eine Studenten Mitgliedschaft (E) eine 10,- € Gutschrift für ein Fortbildungsangebot

Bitte ankreuzen und eigenen Namen/Adresse/E-Mail ausfüllen:

Name / Vorname: E-Mail

PLZ / Wohnort: Str.:

BEITRAGSINFORMATIONEN

Der Jahresbeitrag (einstimmiger Beschluss der ordent. MVG 18.07.2014) beträgt für:

Mitglied A	45 €
Mitglied B (die Lehrerverbänden angehören und mehr als 30 € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Deutschen Skilehrerverbandes)	40 €
Mitglied C Pensionäre und Rentner/innen	30 €
Mitglied D Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte, sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreicht haben	20 €
Mitglied E Sportstudierende, Studienreferendar_in	0 €
<i>Ein entsprechender Nachweis ist dem Mitgliedsantrag beizufügen und jeweils zum 31.12. zu erneuern, sonst wird im Folgejahr der volle Beitrag erhoben:</i>	
Einmalige Aufnahmegebühr für alle Gruppen	10 €